

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 5/09

30. Juli 2009

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2009

– Vorläufiges Ergebnis –

Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Im Mai 2009 wurden in Schleswig-Holstein 58 000 Schweine, 24 000 Rinder, 8 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 15 % und bei den Schweinen um 6 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 11 % auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Mai 2009 ca. 160 Rinder, 100 Schweine und 110 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 61 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung- rinder ³						zu- sammen
		Hamburg											
		gewerbliche Schlachtungen											
Mai 2009	Anzahl	363	1	60	25	70	—	—	112	—	—	—	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	330	362	306	290	—	—	18	—	—	—	
Schlachtmenge ⁵	t	61	0	22	8	20	—	—	2	—	—	—	
		Hauschlachtungen											
Mai 2009	Anzahl	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Schlachtmenge ⁵	t	0	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	
		Schleswig-Holstein											
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt											
Mai 2009	Anzahl	91.492	381	10.592	8.198	3.997	512	738	24.418	58.190	7.725	179	
Veränderung gegenüber	%	- 10	- 13	- 19	- 15	- 19	x	x	- 15	- 6	x	27	
April 2009	%	- 8	8	- 9	- 7	- 7	- 39	20	- 8	- 5	- 14	- 63	
Januar - Mai 2009	Anzahl	480.225	1.847	56.585	52.027	22.713	2.740	3.206	139.118	294.025	39.005	897	
Veränderung gegenüber	%	- 10	- 26	- 12	- 9	- 8	x	x	- 8	- 10	x	77	
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁵											
Mai 2009	kg	x	330	362	306	290	150	164	321	94	20	18	
		Schlachtmenge⁵ der gewerblichen Schlachtungen											
Mai 2009	t	13.507	126	3.839	2.510	1.158	77	121	7.831	5.475	154	34	
Veränderung gegenüber	%	- 11	- 15	- 17	- 15	- 19	x	x	- 16	- 4	x	27	
April 2009	%	- 7	6	- 8	- 6	- 6	- 37	14	- 7	- 5	- 17	- 63	
Januar - Mai 2009	t	73.246	616	20.345	15.947	6.567	403	565	44.443	27.713	803	213	
Veränderung gegenüber	%	- 9	- 26	- 11	- 9	- 8	x	x	- 9	- 8	x	77	
		Hauschlachtungen											
Mai 2009	Anzahl	38	—	1	2	3	1	—	7	13	8	—	
Veränderung gegenüber	%	- 86	x	- 90	- 71	- 88	x	x	- 86	- 92	x	25	
April 2009	%	- 19	—	- 75	x	- 25	x	x	- 30	- 24	x	x	
Mai 2009	t	4	—	0	1	1	0	—	2	1	0	—	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1